

Minn. 6/13 20.



Mein ansehnliches Freund Schögl!

Ich denke Ihnen sehr lieb
 & wünsche für Sie Liebhaber
 dieser Zügel, welche mich groß
 haben. Donnerstag Abend war, um
 3/4 8, der Ofen eines Hauses
 mich geblendet, — ich sah für
 mich Plutz, für festen Boden
 abwechselungsweise, und Luft
 war, & fiel mit der Mühe
 meine Prozedur auf dem

sonstige Personen, welche
sich durch heimliche
Inbyrdigkeit, und - mit der
Königlichen Regierung - was
mit einem complicirten Tausch
im Gefolge hatte.

Es war ein Glück dabei, dass
ich hatte zu dem Tausch kommen, und
das Königliche Ansehen. -
Die Ligeure haben ich erwartet,
die sind ich mit der Linken
auf in die Luft geworfen.

Einige Ärzte haben den Arm
des Königs glücklich sein
gewünscht, wobei ich glücklich

Sugel jingru so'tu, und
früh wurde beord' der gepit
Anoband ungalayh von ungalayh
is in 6 bis 8 Wochen die
meine d'itten ubyläst
word. Die Gessüft wurde
is von in 8 Tagen yofen
können ein Guederung
ofun Gaud.

Die febr' der Gauder nicht von,
von in die Gauder von
süß yotryme - des febr'
is Gauder - aber die
mündlich Gauder, die
Zustofen Gauder und
Gauder von febr' auf

ganz unbedenklich gemacht,
- so sehr ich Ihnen die Gabe
von fünf und fünfzig Linien
zu Dank verpflichtet bin.
Auf den unstilligen Wunsch
Herrn Dr. S. S. S. S. S.
verzeihen sollen, wobei
trägt man sich in der
nicht mehr.

Wiederholte Grüße
Herrn Dr. S. S. S. S. S.
meiner Secretarin und

Herrn
Dr. S. S. S. S. S.
L. Rosner

